

Auf Grund freundschaftlicher Vereinbarung ist Herr Dr. VICTOR FLEISCHER aus dem Vorstand unserer Gesellschaft ausgetreten.

Er hat gleichzeitig die musik- und theaterwissenschaftliche Abteilung unseres Verlages und die Firma HEINRICH KELLER von uns erworben; die früher unter der Firma Heinrich Keller erschienenen Werke bleiben mit allen Rechten und Pflichten Eigentum der Frankfurter Verlags-Anstalt A.-G.

An Herrn Dr. Victor Fleischer sind mit Rechten und Beständen übergegangen:

GUIDO ADLER
HANDBUCH
DER MUSIKGESCHICHTE

OSKAR FLEISCHER
DIE GERMANISCHEN NEUMEN

BERNHARD DIEBOLD
ANARCHIE IM DRAMA

BERNHARD DIEBOLD
DER DENKSPIELER
GEORG KAISER

Die Unterschrift des Herrn Dr. Victor Fleischer für unsere beiden Firmen ist erloschen.

Herr Dr. Fleischer bleibt jedoch — ohne geschäftliche Verpflichtung — unserem Unternehmen in beratender Funktion auch weiterhin verbunden.

In den Zeichnungsbefugnissen für unsere beiden Firmen ist außer der oben genannten keine Änderung eingetreten.

Berlin W 15, den 1. April 1927.

FRANKFURTER
VERLAGS-ANSTALT A.-G.
JULIUS BARD VERLAG GmbH.

Unter Hinweis auf die gleichzeitige Mitteilung der Frankfurter Verlags-Anstalt A.-G. und des Verlages Julius Bard G. m. b. H. bringe ich zur Kenntnis, daß die Firma VERLAG HEINRICH KELLER in Frankfurt a. M. (gegr. 1727), als deren Mitinhaber ich seit dem Jahre 1921 im Handelsregister eingetragen war und die ich bisher als Treuhänder der Frankfurter Verlags-Anstalt A.-G. verwaltet habe, in meinen alleinigen Besitz übergegangen ist und nach Berlin-Wilmersdorf, Rüdeshheimer Platz 6, I verlegt wird.

Die Auslieferung meines Verlages erfolgt für den Berliner Buchhandel bis auf weiteres durch die Frankfurter Verlags-Anstalt A.-G., Berlin W 15, Ludwigkirchplatz 7, für den gesamten übrigen Buchhandel ausschließlich durch die Firma Paetzl & Co., Leipzig, Gabelsbergerstraße 1a.

Weitere Mitteilungen folgen.

Berlin-Wilmersdorf, den 1. 4. 27.

DR. VICTOR FLEISCHER
i.Fa. VERLAG HEINRICH KELLER

Friedrich Kronbauer

Buchhandlung

für Universitätswissenschaften und schöne Literatur
Göttingen, Weenderstrasse 54 (Ecke Theaterstrasse)

Bank-Konto: Commerz- und Privatbank
Postscheckkonto: Hannover 42213
Drahtanschrift: Kronbauer / Fernruf 2465

Unsere hier zu Göttingen handelsgerichtlich eingetragene Firma geht mit heutigem Tage, und zwar das Sortiment, Kunstabteilung und Mietbücherei käuflich mit Aktiven und Passiven an den Buchhändler RICHARD JOSEPH aus Dortmund über. Das Einverständnis der Herren Verleger voraussetzend, übernimmt Herr Joseph auch die Kommissionsbestände, worüber pünktlich abgerechnet wird. Die laufenden Kontos werden stets zur festgesetzten Zeit pünktlich abgerechnet. Die Firma bleibt der BAG angeschlossen und ebenso bleibt die Leipziger Vertretung in den bewährten Händen der Firma CARL FR. FLEISCHER, die mit den nötigen Barmitteln versehen ist.

Friedrich Kronbauer
Paula Kronbauer

Mit dem heutigen Tage habe ich mit Aktiven und Passiven die bekannte Buchhandlung FRIEDRICH KRONBAUER zu GÖTTINGEN käuflich übernommen. Gestützt auf reichliche Barmittel und Erfahrungen, die ich in massgebenden Firmen erworben, werde ich bestrebt sein, das Sortiment weiter auszubauen, und ich bitte um die Unterstützung der Herren Verleger, um deren Offenhaltung der Kontos ich ausdrücklich nochmals ersuchen möchte.

Referenz: Carl Fr. Fleischer, Leipzig.
Städtische Sparkasse Göttingen.
Commerz- und Privatbank Filiale Göttingen.

Göttingen, den 1. April 1927.

Richard Joseph, in Fa. Friedrich Kronbauer.

Anschliessend an obige Erklärung zeige ich hiermit an, dass mein VERLAG und auch die KONZERTDIREKTION im Besitze der alten Inhaber verbleibt. Die Konzertdirektion Fr. Kronbauer, Inh. P. Kronbauer, verbleibt in Göttingen, Postfach 59.

Der Verlag lautet in Zukunft: FRITZ KRONBAUER, VERLAG UND VERSAND, NODERWICHS-BRUCKMÜHL bei Aibling, Oberbayern. Kommissionär und Auslieferung in Leipzig: CARL FR. FLEISCHER.

Göttingen, den 1. April 1927.

Friedrich Kronbauer.

Verluste für den Verlag

entstehen, wenn seine Neuerscheinungen und Neuauflagen nicht im Wöchentlichen Verzeichnis aufgenommen sind. Daher stets das erste Exemplar jeder Neuerscheinung und Neuauflage mit Angabe der Preise und des Erscheinungsjahres die an Deutsche Bücherei, Leipzig, Straße des 18. Oktober 89

Das im Jahre 1923 in meinem Verlage erschienene Buch

OSKAR A. H. SCHMITZ PSYCHOANALYSE UND YOGA

habe ich mit dem heutigen Tage an die Firma Georg Müller Verlag A.-G. in München abgetreten.

DARMSTADT,
12. MAERZ 1927 OTTO REICHL VERLAG

Der Verlag des Werkes Simon, „Spanien und Portugal als See- und Kolonialmächte“ ist vor mehreren Jahren bereits an den Deutschen Auslandverlag Walter Bangert, Hamburg 8, übergegangen, an den Bestellungen zu richten sind. Hamburg.

Richard Hermes Verlag.

Unnütze Kleinarbeit

bürdet der Verleger dem Sortiment auf, wenn er seine Neuerscheinungen zur Titelaufnahme in die buchhändlerische Bibliographie verspätet einsendet

Deutsche Bücherei, Leipzig
Straße des 18. Oktober 89

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

In großer Universitätsstadt kommt eine Versandbuchhandlung besonderer Umstände halber zum Verkauf. Die Preisforderung beträgt 7500 RM. bei einer Anzahlung von 5000.— RM. Näheres durch Carl Schutz, Breslau 10, Enderstr. 3.



Altangesehene Buchhandlung in bayerischer

lebhafter Stadt soll verkauft oder verpachtet werden, da der jetzige Inhaber sich aus Gesundheitsrücksichten zurückziehen will. Reflektant, der über ein Barkapital von 15000 M. verfügt, wird gebeten, Anfragen zu richten unter Nr. 179 an

Leipzig Carl Fr. Fleischer

Verkauf.

In einer aufblühenden

Industriestadt

ein Buch- und Schreibwarengeschäft, evtl. mit Druckerei mit Haus zu verkaufen.

Anfragen unter # 988 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Leihbücherei,

modern, alle wesentlichen Autoren, gebunden, rund 4000 Bände (hauptsächlich schöne Literatur), zum außergewöhnlich niedrigen Durchschnittspreis von 1,25 Mark, nur geschlossen, abzugeben.

Dürer-Haus
Berlin-Zehlendorf.

Wien.

Altangesehene größere Buchhandlung mit gutem Kundenstod in bester Lage in der Mitte der Stadt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ernsthaftige Selbstreflektante wollen schreiben unter „L. V.“ # 984 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.